



Bild 1 und 2

Der Untergrund muß geprüft werden, um die erforderliche Dübellänge zu bestimmen und eventuelle Unebenheiten auszugleichen. Größere Unebenheiten, die durch das System nicht ausgeglichen werden können, sind durch eine geeignete Lattung oder durch Hartschaumplatten auszugleichen.

Anzeichnen des Sichtmaßes der ersten Isoklinker-Platte mittels Schlauchwaage und Schlagschnur am oberen Plattenmaß. Beim DF-System beträgt die Plattenhöhe beispielsweise nach Abschneiden der unteren Quarzsandschicht (siehe Bild 3) 69,5 cm! Danach wird das Alu-Winkel-Profil durch Verschrauben waagrecht rundum an der Wand befestigt.

Die Starterschiene hat keine tragende, sondern eine zur Atmosphäre abschliessende Funktion. Somit kann das Regenwasser an der speziellen Form der Starterschiene ablaufen und gelangt nicht hinter das System.



Wir empfehlen, die Isoklinker-Elemente einschl. Eckteilen zusätzlich neben der Verdübelung auf der Gebäudewand zu verkleben, indem der Isoklinker-Purschaum in Wulstform auf die Wand aufgebracht wird und die Elemente angedübelt und verklebt werden. Die Menge sollte so dosiert sein, daß nach Andruck der Elemente ca. 40% der rückseitigen Fläche mit der Gebäudewand verklebt ist.



Bild 3 und 4

Da ein Verfugen zwischen der Alu-Schiene und dem unteren Stein der Platten und Ecken in der ersten Reihe nicht sinnvoll ist, sollte jeweils die untere Quarzsandschicht (nur diese) weggeschnitten werden, so daß der erste Stein auf der Schiene aufsitzt. Danach entfernt man die Pappschicht im Bereich der Schiene, um die Platte oder Ecke lotrecht anzubringen.



Bild 5 und 6

Das erste Eck-Element mit 5 Schraubdübeln gegeneinander versetzt an der Wand befestigen. Um eine feste Verbindung zwischen den Isoklinker-Elementen und der Alu-Schiene zu erreichen, wird eine kleine Menge Dossenschaum vor der Montage auf die Schiene aufgebracht. Die Befestigung des Platten-Elements erfolgt mit 9 Dübelschrauben. Sollten einzelne Schrauben auf dem Untergrund keinen Halt finden, sind diese durch neue zu ersetzen.

7+8 Gleiches Vorgehen wie bei Punkt 3 u. 4 .

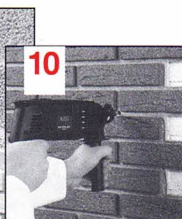


Bild 9 und 10

Überprüfen des waagerechten Sitzes der ersten Plattenreihe und das Befestigen an der Wand nach dem Durchbohren der Quarzsandschicht (Es ist ohne Weiteres auch möglich an Stellen in der Platte zu bohren, wo keine Bohrvorbereitungen sitzen). Kabel, Wasserleitungen usw. können durch Ausschneiden des PUR-Schaumes auch hinter der Platte verlegt werden.

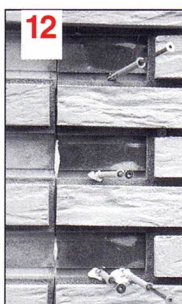


Bild 11 u. 12

Vertikales Verschäumen der Plattenstöße, sowie das Verschäumen einer „hohlen“ Fensterlaibung.